

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 12. September 2011



Internationaler Kunstkritiker-Kongress, Paris, 1949. 2. v. l.: Carola Giedion-Welcker

Die Macht der Kunstkritik

Neuerscheinung:
«Avantgarden im Fokus der Kunstkritik. Eine Hommage an Carola Giedion-Welcker (1893–1979)»

Wie der Zeit voraus sein und doch ein Publikum finden? In diesem Dilemma befindet sich jeder avantgardistische Künstler, der sich dem Massengeschmack verweigert und dennoch ökonomisch erfolgreich sein will. Die Kunstkritik ist ein Instrument, das Kunstschaffenden dabei helfen kann, beides zu sein: revolutionäre Neuerer und doch von den Zeitgenossen geschätzt. Eine Publikation des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) untersucht nun das Spannungsfeld zwischen Künstlern, Kunstkritik und Publikum. Im Zentrum der Neuerscheinung steht die Kunsthistorikerin Carola Giedion-Welcker.

Die künstlerischen Avantgarden des 20. Jahrhunderts sagten sich radikal von überlieferten Werten oder Normen los. Gleichwohl waren auch Vertreter dieser Bewegungen genötigt, mit dem Verkauf von Werken ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Sie brauchten also den Erfolg beim Publikum, selbst wenn das im Grunde allen avantgardistischen Zielsetzungen widersprach.

Zwar versuchten sich die avantgardistischen Künstler in Kunstkreisen selbst Gehör zu verschaffen. Um gewichtiger auftreten zu können, schlossen sie sich zu Gruppen zusammen, und warben mit Manifesten um Verständnis für ihre Ziele. Ungleich wirkungsvoller förderte jedoch die Kunstkritik die Anerkennung der Avantgarde. So haben charismatische Persönlichkeiten wie Will Grohmann, Herbert Read, Peggy Guggenheim oder Clement Greenberg eine Vermittlerrolle zwischen den Kunstschaffenden und ihrem Publikum übernommen und damit die Rezeptionsgeschichte der historischen Avantgarden nachhaltig geprägt. Zu ihnen zählt auch Carola Giedion-Welcker, die als Kunsthistorikerin sowie als Kunst- und Literaturkritikerin ins internationale Netzwerk der Moderne eingebunden war. Mit ihrem Engagement für die zeitgenössische Kunst und Literatur war sie eine der prominentesten Figuren im kulturellen Leben der Stadt Zürich und wurde auch international beachtet.

Zu ihren Ehren führte SIK-ISEA 2009 ein [interdisziplinäres Symposium](#) durch. An der Konzeption mitgewirkt hatte Iris Bruderer, die eine kenntnisreiche Monografie zu Carola Giedion-Welcker veröffentlichte. Ausgewählte Tagungsbeiträge sind nun in Band 6 der institutseigenen Buchreihe «outlines» erschienen.

Angaben zur Publikation

Avantgarden im Fokus der Kunstkritik Eine Hommage an Carola Giedion-Welcker (1893–1979), Akten des gleichnamigen Symposiums, SIK-ISEA, 22./23.10.2009 (Reihe «outlines», Bd. 6), hrsg. von Regula Krähenbühl, Zürich: SIK-ISEA, 2011. Einleitung: Regula Krähenbühl, Beiträge von **Marcel Baumgartner**: *Feinde, 1938: CGW vs. P. M. Kunstkritik zwischen Richteramt und Komplizenschaft*, **Christian Bracht**: *Die Logik des Kommentars. Carola Giedion-Welckers «Moderne Plastik» (1937)*, **Iris Bruderer-Oswald**: *«Von einem humanen Optimismus erfüllt»*. *Carola Giedions Briefwechsel mit Nina Kandinsky*, **Annika Hossain**: *Kunstmäzeninnen im Dienste der amerikanischen Avantgarde*, **Kornelia Imesch**: *Neues Denken – Neues Sehen? Das Ewig-Ideale im Werk der Kunsthistorikerin Carola Giedion-Welcker*, **Karlheinz Lüdeking**: *Auf der Suche nach der verlorenen Humanität. Carola Giedion-Welcker und die Kunst nach 1945*, **Stanislaus von Moos**: *Die Welt als Skulptur. Zur Aktualität der «Synthese der Künste»*, **Franz Müller**: *«These, Antithese, Synthese»*. *Eine (Abschieds-)Feier der Avantgarde*, **Regine Prange**: *«Die Seele im technischen Zeitalter»*. *Zur Kunstkonzeption von Carola Giedion-Welcker im Verhältnis zu Arnold Gehlens soziologischer Ästhetik*, **Martin Schieder**: *«Der Kritiker ist für die Kunst»*. *Will Grohmann und die Moderne, 1914–1968*, **Dieter Schwarz**: *Fragen um Arp. Ein Arbeitsbericht*, **Fritz Senn**: *Subjektive Erinnerungen an Carola Giedion-Welcker im Verhältnis zu James Joyce*, **Klaus Völker**: *In Zürich, wo kein frischer Wind weht... Carola Giedion-Welcker und die gelebte Historie*, **Stefan Zweifel**: *Ein Lehrstuhl des Lebens: Dr. Faustcarola*.

23 x 16 cm, 256 Seiten, 52 schwarz-weiße und 42 farbige Abbildungen, broschiert, CHF 48.–
 ISBN 978-3-908196-78-5, ISSN 1660-8712

Publikation bestellen

Kontakt für weitere Informationen und Bestellung von Rezensionsexemplaren

Sandra Ruff, Leiterin Kommunikation, SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, Postfach 1124, CH-8032 Zürich
www.sik-isea.ch, sandra.ruff@sik-isea.ch, T +41 44 388 51 36